

INFORMATION FÜR DIE MEDIEN

Fair Finance Week will Zeichen für nachhaltiges Finanzwesen am Standort Frankfurt setzen

- Initiator u.a. Fair Finance Network Frankfurt: Neues Netzwerk nachhaltiger Finanzinstitute am Standort Frankfurt für gemeinsame Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltige Finanzwirtschaft
- Fair Finance Week versteht sich als Ergänzungsveranstaltung zur Euro Finance Week – offen und kostenlos für alle Bürger, die sich über Nachhaltigkeit im Finanzwesen austauschen und hierfür einsetzen möchten

Frankfurt am Main, 11. November 2014 – Vom 17. bis 21. November 2014 findet in Frankfurt am Main die erste „Fair Finance Week“ statt, initiiert und organisiert vom Fair Finance Network Frankfurt und der Initiative Neue Geldordnung.

Das Fair Finance Network Frankfurt ist ein neu gegründetes Netzwerk von in Frankfurt ansässigen nachhaltigen Finanzinstituten. Mitglieder sind derzeit die lokalen Filialen der Evangelischen Bank eG sowie der GLS-Gemeinschaftsbank eG, daneben Triodos Bank N. V. Deutschland und Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V. Die Mitglieder verstehen sich als Vorreiter einer nachhaltigen Finanzwirtschaft und möchten sich für diese am Standort Frankfurt mit gemeinsamer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Das Fair Finance Network Frankfurt hat seinen Ursprung in einem Arbeitskreis, der im Rahmen der Bewerbung der Stadt Frankfurt am Main für den Titel „Hauptstadt des Fairen Handels“ 2012 bis 2013 diverse öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Thema Fairer Handel und faire Finanzwirtschaft durchführte.

Die Initiative Neue Geldordnung ist aus der Occupy-Bewegung und der ökumenischen Akademie „Solidarische Ökonomie“ hervorgegangen. Sie engagiert sich für eine europäische Währungsverfassung als demokratisches Fundament für die Geldpolitik Europas.

Die Initiatoren der Fair Finance Week sind der Meinung, dass es am Standort Frankfurt einer Ergänzungsveranstaltung zur Euro Finance Week, dem traditionellen Branchentreffen von Banken und Finanzinstituten (17. bis 21. November), bedarf. Sie möchten alle Bürgerinnen und Bürger einladen, über das krisenbehaftete konventionelle Finanzsystem zu diskutieren und damit gleichzeitig die Frage zu thematisieren, wie ein alternatives, auf sozialen und ökologischen Nutzen ausgerichtetes Finanzwesen und entsprechende Formen der Geldanlage aussehen können. Neben den Initiatoren der Fair Finance Week Frankfurt werden Vertreter aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kultur mit dem Publikum diskutieren. Die Teilnahme an der Fair Finance Week ist kostenfrei.

Das Programm im Überblick:

Fair Finance Week Frankfurt 2014

17. – 21. November 2014

Wie kann Banking fair gestaltet werden? Wie verhindern wir weitere Krisen im Finanzmarkt?
Eine Woche mit Forderungen, Konzepten und praktisch erprobten Lösungen.

Montag 17.11.14 19:30 Uhr	Kunst und Geld – Podiumsdiskussion mit Künstlern und Kabarett. Finanzwirtschaft geht auch anders – aber wie? Podium mit Anna Poetter, Pilgerin des Geldes Willy Praml, Theater Willy Praml Günter Bozem, Musiker Martin Schultheiß vom Duo Camillo Moderation Dr. Brigitte Bertelmann, ZGV der EKHN Dr. Gunter Volz, Stadtdekanat	Die KÄS Kabarett Theater Frankfurt Waldschmidtstraße 19 Keine Anmeldung erforderlich
Dienstag 18.11.14 19:30 Uhr	Geld, Gewissen und Banken – Bankgeschäft wird von Menschen gestaltet. Doch welche Spielräume haben Banker wirklich? Welche Rolle spielen der Staat und die Sparer? Es diskutieren Prof. Dr. Bernhard Emunds, Oswald von Nell-Breuning-Instituts Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, Schweisfurth-Stiftung Antje Schneeweiß, Südwind-Institut Georg Schürmann, Triodos Bank Moderation Dr. Wolfgang Kessler, Publik-Forum	Triodos Bank Mainzer Landstraße 211 Anmeldung erforderlich unter: veranstaltungen@triodos.de
Mittwoch 19.11.14 19:30 Uhr	Nachhaltigkeit von Geldanlagen – ist das möglich? Es diskutieren Jürgen Röttger von ECOreporter Daniel Hensel, Evangelische Bank Hajo Köhn, Neue Geldordnung Moderation Arnd Erler, Evangelische Bank	Evangelische Bank Friedberger Anlage 28 Anmeldung erforderlich unter: arnd.erler@eb.de
Donnerstag 20.11.14 19:30 Uhr	Finanzmarktregulierung und Eigenverantwortung Hans Möller von attac beleuchtet aktuelle Regulierungsmaßnahmen und die Forderungen seiner NRO. Ergänzend zeigt Lukas Beckmann, Vorstand der GLS Bank Stiftung, auf, welche Möglichkeiten in der Hand eines jeden Privatmenschen liegen. Moderation Josef Schnitzbauer, GLS-Bank	GLS-Bank Mainzer Landstraße 50 Anmeldung erforderlich unter: frankfurt-aktuell@gls.de
Freitag 21.11.14 19:30 Uhr	Geld und Nachhaltigkeit – Die Sicht des Club of Rome Dr. Stefan Brunnhuber stellt in einem Impulsvortrag vor, was der Club of Rome meint, wenn er einen Wandel zu einem monetären Ökosystem fordert. Anschließend bieten wir verschiedene Diskussionsrunden an, bei denen alle Teilnehmer aktiv die Fragen der gesamten Woche diskutieren können. Moderation Elke Pickartz, freie Wirtschaftsjournalistin	Historisches Museum Fahrtor 2 (Römerberg) Keine Anmeldung erforderlich

Ansprechpartner für weitere Informationen/ Interviewanfragen

Triodos Bank
Stefanie Jellestad
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 069-7171-9127
E-Mail: stefanie.jellestad@triodos.de
Mainzer Landstr. 211
60326 Frankfurt am Main

GLS Bank
Josef Schnitzbauer
Regionalleiter Frankfurt
Tel: 069-25610-0
E-Mail: Josef.Schnitzbauer@gls.de
Mainzer Landstr. 50
60325 Frankfurt

Oikocredit
Silvia Winkler
Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.
Tel: 069-7422-1801
E-Mail: swinkler@oikocredit.de
Berger Straße 211
60385 Frankfurt

Evangelische Bank
Anna Marit Herrmann
Vorstandsstab/Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0561-7887-261
E-Mail: anna-marit.herrmann@eb.de
Seidlerstraße 6
34117 Kassel

Neue Geldordnung
Hajo Köhn
Email: kontakt@neuegeldordnung.de
Seckbacher Landstr. 10
60389 Frankfurt

Informationen zur Triodos Bank

Die Triodos Bank N.V. (www.triodos.de) ist Europas führende Nachhaltigkeitsbank. Gegründet 1980, hat sie mittlerweile über 550.000 Kunden, die sich darauf verlassen können, dass die Triodos Bank ausschließlich Unternehmen, Institutionen und Projekte finanziert, die zum Wohl von Mensch und Umwelt beitragen. Sie kommen beispielsweise aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Ökolandbau, Bildung und Altenpflege. Heute weisen die Triodos Bank, Triodos Investment Management und Triodos Private Banking gemeinsam ein Geschäftsvolumen von 10 Milliarden Euro aus. Die Triodos Bank beschäftigt über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Ländern in Europa: in den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, Spanien, Deutschland und Frankreich.

Informationen zur GLS Bank

Die GLS Bank ist die erste Bank mit konsequent sozial-ökologischer Ausrichtung und zielgerichteten Investitionen in nachhaltige Branchen. Sie bietet alle Leistungen einer Hausbank und wächst seit ihrer Gründung vor 40 Jahren kontinuierlich. Ihre Kunden können Miteigentümer werden.

Informationen zu Oikocredit

Die internationale Genossenschaft Oikocredit ist ein Pionier der nachhaltigen Geldanlage. Menschen und Organisationen aus Deutschland, die sozial verantwortlich investieren wollen, legen über die acht deutschen Oikocredit-Förderkreise Geld bei Oikocredit an. Oikocredit vergibt Kredite und Kapitalbeteiligungen an Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und andere sozial orientierte Unternehmen in Entwicklungsländern. Diese Partner schaffen Arbeitsplätze, fördern Entwicklung und eröffnen Menschen Chancen auf wirtschaftliche Eigenständigkeit. Seit der Gründung im Jahr 1975 ist Oikocredit mit diesem Konzept zu einem der weltweit führenden Entwicklungsfinanzierer geworden.

Informationen zur Evangelischen Bank

Die Evangelische Bank eG ist ein genossenschaftlich organisiertes, nachhaltiges Kreditinstitut. Als moderner Finanzdienstleister bietet sie Spezial-Know-how und umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich. Im Jahr 2014 ist die Evangelische Bank eG aus einem Zusammenschluss der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG, Kassel, und der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, entstanden. Mit einer geplanten Bilanzsumme von etwa 7 Mrd. Euro stellt die Evangelische Bank eG die größte Kirchenbank dar und zählt zu den zehn größten Genossenschaftsinstitutionen in Deutschland. Als nachhaltig führende Kirchenbank Deutschlands ist die Evangelische Bank eG ein spezialisierter Finanzpartner der Kirchen, Diakonie, Caritas, Freien Wohlfahrtspflege und der Sozialwirtschaft sowie diesen Institutionen nahestehenden Personen. Mehr als 500 Mitarbeiter betreuen bundesweit rund 19.000 institutionelle Kunden und ca. 72.000 private Kunden an 15 Standorten.

Informationen zur Initiative Neue Geldordnung

Die Initiative Neue Geldordnung wird getragen von Teilen der ehemaligen Occupy Money-Bewegung, hier finden sich sowohl Wirtschaftswissenschaftler und -studenten, Akteure der Geldreformbewegungen und auch Banken. Das Ziel einer europäischen Währungsverfassung soll durch Kampagnen und Veranstaltungen einem größeren Teil der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Die Neue Geldordnung verortet sich einigend in den vielfältigen Geldreformbewegungen und möchte die verschiedenen Ansätze der Geldreformen schließlich mit einer eigenen Verfassung würdigen. Viele Forderungen werden aufgegriffen, weitergedacht und in einem umfassenden Konzept verankert. Die Schaffung einer Monetative mit Geldschöpfungshoheit setzt den gesetzlichen Rahmen für Vollgeld, legalisiert Komplementärwährungen und ermöglicht Freigeld. So können viele politische Forderungen ans zukünftige Geldsystem – schon heute – praktisch umgesetzt werden.